

Verkehrswirtschaft zu Bedenken des Bundesrechnungshofes:

DVF fordert sofortige Mittelfreigabe für den Nord-Ostsee-Kanal

Berlin, 4. April 2014 – Das Deutsche Verkehrsforum (DVF) hat alarmiert auf die Nachricht reagiert, dass der Neubau der 5. Schleusenkammer in Brunsbüttel des Nord-Ostsee-Kanals (NOK) vom Bundesrechnungshof in Frage gestellt wurde.

Nach einem Austausch mit dem Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Alexander Dobrindt in Berlin, sagte **Klaus-Peter Müller**, Vorsitzender des DVF-Präsidiums, Aufsichtsratsvorsitzender COMMERZBANK AG: „Der NOK ist von zentraler Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit und Leistungsfähigkeit des Verkehrsstandortes Deutschland. Die Grundsanierung ist überfällig und der Neubau der 5. Schleusenkammer Brunsbüttel zwingend erforderlich. Die Arbeiten dürfen unter keinen Umständen noch länger verzögert oder gefährdet werden. Ein Zusammenbruch des Schiffsverkehrs, wie wir ihn 2013 erlebt haben, darf sich nicht wiederholen.“

Im Frühjahr 2013 war der NOK auf Grund eines Schleusendefekts 8 Tage lang für größere Schiffe gesperrt.

Der NOK ist der meist befahrene künstliche Schifffahrtskanal der Welt und für die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Seehäfen von überragender Bedeutung. Über ihn werden zirka 100 Millionen Tonnen jährlich transportiert. Warenströme, die in den Nordseehäfen umgeschlagen werden, gelangen so in den Ostseeraum.

Das **Deutsche Verkehrsforum** ist die einzige verkehrsträgerübergreifende Wirtschaftsvereinigung in Europa. Unsere rund 170 Mitgliedsunternehmen wollen die Verkehrsbedingungen verbessern sowie die Mobilität in Deutschland und Europa sichern.